

*Veranstaltungen und Ausstellungen des Sprengel Museums Hannover im Monat  
September 2013*

**Sprengel Museum Hannover / Kurt Schwitters Platz / 30169 Hannover**

Ausstellungen

**Schwitters in England** bis 25. August 2013 - Eine Ausstellung in Kooperation mit der Tate Britain

**Purer Zufall. Unvorhergesehenes von Marcel Duchamp bis Gerhard Richter** bis 15. September 2013

**Frank Rosenthal** bis 6. Oktober 2013

**Niki de Saint Phalle. MÉCHANT, MÉCHANT (Böse, Böse) und die verlorenen Spiele** bis 27. Oktober 2013

-----  
**Sonntag, 1.9.2013, 10.30 Uhr**

**Familienprogramm**

**„Merz im September?“ Kennt ihr die Merz-Kunst von Kurt Schwitters? Wir erleben und begehen sie gemeinsam und bauen mit Holz, Draht, Stein und Farbe und eigenen Kunstwerke**

mit Antje Fatterschneider

Eintritt zzgl. 1 Euro

**Sonntag, 1.9.2013, 11.15 Uhr**

**Führung**

**Paul Klee. Malerei und grafische Arbeiten**

mit Anette Brunner

Eintritt zzgl. 1 Euro

**Dienstag, 3.9.2013, 18.30 Uhr**

**Führung**

**Mensch und Werk. Von Emil Schumacher, Dieter Roth bis Niki de Saint Phalle**

mit Friederike Otto

Eintritt zzgl. 1 Euro

**Mittwoch, 4.9.2013, 11.15 Uhr**

**Seniorenprogramm +60–**

**Bilder von Natur und Landschaft. Zwischen Traum und Wirklichkeit**

mit Jörg Worat

Eintritt zzgl. 1 Euro

**Donnerstag, 5.9.2013, 12.00 Uhr**

**20-Minuten-Gespräch**

**John Cage, Strings 1-20, # 19 (Schnüre), 1980**

mit Anette Brunner

Eintritt zzgl. 1 Euro

**Sonntag, 8.9.2013, 11.15 Uhr**

**Führung**

**Werke der Klassischen Moderne aus der Sammlung des Sprengel Museum Hannover**

mit Carmen Putschky

Eintritt zzgl. 1 Euro

**Dienstag, 10.9.2013, 18.30 Uhr**

**Kuratorenführung**

**Purer Zufall.Unvorhersehbares von Marcel Duchamp bis Gerhard Richter**

mit Annerose Rist

Eintritt zzgl. 1 Euro

**Mittwoch, 11.9.2013, 16.00 Uhr**

**Seniorenprogramm +60**

**Bilder von Natur und Landschaft. Zwischen Traum und Wirklichkeit**

mit Carmen Putschky

Eintritt zzgl. 1 Euro

**Donnerstag, 12.9.2013, 12.00 Uhr**

**20-Minuten-Gespräch**

**Andy Warhol, Portrait of Princess Diana (Porträt der Prinzessin Diana), 1982**

mit Ulrich Krempel

Eintritt zzgl. 1 Euro

**Samstag, 14. September, 14-17 Uhr**

**Werkstattaktion**

**Tape Art! Lasst uns Bilder (k)leben!**

Mit braunen, roten, gelben, blauen, grünen, schwarzen, gepunkteten, gestreiften Tapes kleben wir Bilder, Muster, Netze ... also alles, was das Zeug hält. Inspiriert werden wir von den abstrakten Bildern des Museums.

Für Groß und Klein, von 3 bis 99 Jahren, für alle, die Lust am kreativen und praktischen Umgang mit der Kunst im Museum haben.

mit Katja Krause

Gebühr pro Familie: 5 Euro

**Sonntag, 15.9.2013, 11.15 Uhr**

**Führung**

**Purer Zufall. Unvorhersehbares von Marcel Duchamp bis Gerhard Richter**

Mit Friederike Otto

Eintritt zzgl. 1 Euro

**Dienstag, 17.9.2013, 18.30 Uhr**

**Führung**

**Von Damen und Herren. Darstellungen von Menschen**

mit Esther Orant - Eintritt zzgl. 1 Euro

**Mittwoch, 18.9.2013, 10.15 Uhr**

**Seniorenprogramm +60–**

**Bilder von Natur und Landschaft. Zwischen Traum und Wirklichkeit**

mit Friederike Otto

Eintritt zzgl. 1 Euro

**Donnerstag, 19.9.2013, 12.00 Uhr**

**20-Minuten-Gespräch**

**Hans Arp, La famille (Die Familie), um 1963**

mit Esther Orant

Eintritt zzgl. 1 Euro

**Samstag, 21. September**

**Werkstattaktion**

**Tape Art! Lasst uns Bilder (k)leben!**

Mit braunen, roten, gelben, blauen, grünen, schwarzen, gepunkteten, gestreiften Tapes kleben wir Bilder, Muster, Netze ... also alles, was das Zeug hält. Inspiriert werden wir von den abstrakten Bildern des Museums.

Für Groß und Klein, von 3 bis 99 Jahren, für alle, die Lust am kreativen und praktischen Umgang mit der Kunst im Museum haben.

mit Antje Fatterschneider

Gebühr pro Familie: 5 Euro

**Sonntag, 22.9.2013, 11.15 Uhr**

**Eröffnung**

**Kurt-Schwitters-Preis der Niedersächsischen Sparkassenstiftung 2013:  
Sturtevant. The House of Horrors**

Begrüßung Ulrich Krempel, Direktor Sprengel Museum Hannover  
Es sprechen Stefan Weil, Ministerpräsident des Landes Niedersachsen  
Preisübergabe: Torsten Mang, Präsident der Niedersächsischen Sparkassenstiftung  
Laudatio: Ulrich Krempel

Eintritt zzgl. 1 Euro

**Dienstag, 24.9.2013, 18.30 Uhr**

**Eröffnung**

**Edvard Munch – der grafische Bestand im Sprengel Museum Hannover**

Begrüßung Ulrich Krempel  
Es spricht Karin Orchard

Eintritt zzgl. 1 Euro

**Dienstag, 24.9.2013, 18.30 Uhr**

**Eröffnung**

**Von Kollwitz bis Picasso – Die Sammlung Ernst-Joachim Sorst**

Eintritt zzgl. 1 Euro

**Mittwoch, 25.9.2013, 16.00 Uhr**

**Seniorenprogramm +60–**

**Bilder von Natur und Landschaft. Zwischen Traum und Wirklichkeit**

mit Jörg Worat

Eintritt zzgl. 1 Euro

**Donnerstag, 26.9.2013, 12.00 Uhr**

**20-Minuten-Gespräch**

**El Lissitzky, Kabinett der Abstrakten, 1927**

mit Friederike Otto

Eintritt zzgl. 1 Euro

**Sonntag, 29.9.2013, 10.30 Uhr**

**Familienprogramm**

**Macht mal Theater!**

Ihr baut witzige, krumme, bunte, alte, junge, pfiffige, tierische, abstrakte Stabfiguren. Ihr spielt lustige, traurige, abenteuerliche, schräge, verwunschene Geschichten. Die Ideen dafür findet Ihr in unseren Kunstwerken und Euren Köpfen. Vorhang auf für Euer Familientheater!

mit Katja Krause

Eintritt zzgl. 1 Euro

**Sonntag, 29.9.2013, 11.15 Uhr**

### **Führung**

**Kurt-Schwitters-Preis der Niedersächsischen Sparkassenstiftung 2013: Sturtevant. The House of Horrors**

mit Friederike Otto

Eintritt zzgl. 1 Euro

Kinder- und Familienprogramm

Sonntag, 1.9.2013, 10.30 Uhr

### **Familienprogramm**

**„Merz im September?“**

Kennt ihr die Merz-Kunst von Kurt Schwitters? Wir erleben und begehen sie gemeinsam und bauen mit Holz, Draht, Stein und Farbe und eigenen Kunstwerke.

mit Antje Fatterschneider

Eintritt zzgl. 1 Euro

Sonntag, 29.9.2013, 10.30 Uhr

### **Familienprogramm**

**Macht mal Theater!**

Ihr baut witzige, krumme, bunte, alte, junge, pfiffige, tierische, abstrakte Stabfiguren. Ihr spielt lustige, traurige, abenteuerliche, schräge, verwunschene Geschichten. Die Ideen dafür findet Ihr in unseren Kunstwerken und Euren Köpfen. Vorhang auf für Euer Familientheater!

mit Katja Krause

Eintritt zzgl. 1 Euro

Samstag, 14. September, 14-17 Uhr

### **Werkstattaktion**

#### **Tape Art! Lasst uns Bilder (k)leben!**

Mit braunen, roten, gelben, blauen, grünen, schwarzen, gepunkteten, gestreiften Tapes kleben wir Bilder, Muster, Netze ... also alles, was das Zeug hält. Inspiriert werden wir von den abstrakten Bildern des Museums. Für Groß und Klein, von 3 bis 99 Jahren, für alle, die Lust am kreativen und praktischen Umgang mit der Kunst im Museum haben.

mit Katja Krause

Gebühr pro Familie: 5 Euro

Samstag, 21. September 2013

### **Werkstattaktion**

#### **Tape Art! Lasst uns Bilder (k)leben!**

Mit braunen, roten, gelben, blauen, grünen, schwarzen, gepunkteten, gestreiften Tapes kleben wir Bilder, Muster, Netze ... also alles, was das Zeug hält. Inspiriert werden wir von den abstrakten Bildern des Museums. Für Groß und Klein, von 3 bis 99 Jahren, für alle, die Lust am kreativen und praktischen Umgang mit der Kunst im Museum haben.

mit Antje Fatterschneider

Gebühr pro Familie: 5 Euro

### **Ausstellungen**

**22. September 2013 bis 19. Januar 2014**

#### **Kurt-Schwitters-Preis der Niedersächsischen Sparkassenstiftung 2013: Sturtevant. The House of Horrors**

Die internationale Jury begründete ihre Wahl: Mit Sturtevant wird eine Künstlerin geehrt, die mit großer Insistenz über lange Jahre gegen viele Widerstände ihr Werk entwickelt hat. Dabei hat sie unterschiedliche Medien genutzt und immer wieder zentrale Begriffe der künstlerischen Moderne, wie die des Originals oder der Autorenschaft, distanzierend unterlaufen. Sturtevant ist eine in Paris lebende amerikanische Konzeptkünstlerin (geb. 1930 in Lakewood, Ohio). In den 1960er-Jahren durch ihre „Wiederholungen“, für die sie Werke der amerikanischen und europäischen Kunst reproduziert hat, bekannt geworden, begann sie seit der Jahrtausendwende mit Video, Film, Installation und theatralische Inszenieren zu arbeiten. 2004 hatte sie eine große Retrospektive im Frankfurter Museum für Moderne Kunst, und 2011 erhielt sie den Goldenen Bären für ihr Lebenswerk auf der Biennale in Venedig. In Hannover zeigt sie „The House of Horror“, in der die Besucher wie in einer Art Geisterbahn über mehrere Stationen durch eine raumgreifende Installation geführt werden.

**Bis 15. September 2013**

**Purer Zufall**

**Unvorhersehbares von Marcel Duchamp bis Gerhard Richter**

Die Einbeziehung des Zufallsprinzips in den künstlerischen Prozess ist ein wiederkehrendes Konzept der Kunst des 20. Jahrhunderts bis in die Gegenwart. Es ist ein künstlerisches Verfahren, das das Unvorhersehbare und Unplanbare, das jenseits der Hand des Künstlers anzusiedeln ist, als Gestalt bildendes Moment heranzieht. Nachdem die Regeln festgelegt sind, innerhalb derer der Zufall sich ereignen kann, wird in einer bestimmten Phase des künstlerischen Prozesses die Kontrolle über dessen Fortgang bewusst abgegeben. Erst dieses Ausschalten der absichtsvollen, subjektiven Entscheidung des Künstlers ermöglicht ein Vordringen in gänzlich unbekannte, ästhetische Welten. Die Ausstellung präsentiert mit Werken der Malerei, Skulptur und Grafik vielfältige Strategien des Zufalls bei Marcel Duchamp, Hans Arp, Max Ernst, Jackson Pollock, Niki de Saint Phalle, Daniel Spoerri, Dieter Roth, John Cage, Gerhard Richter u. a.

**Bis 27. Oktober 2013**

**Niki de Saint Phalle. MÉCHANT MÉCHANT (*Böse Böse*) und die verlorenen Spiele ... und wie Lita, Joe und der Hund Bluke sie wiederfinden!**

MÉCHANT MÉCHANT ist ein Bilderbuch, das 1989 gemeinsam mit Laurent Condominas auf Englisch publiziert wurde und 1993 in einer Kasette mit Lithografien und einem hölzernen Puzzlespiel ins Französische übersetzt, vorliegt. Es ist eine kunterbunte Kindergeschichte, die mit ihren Motiven und Darstellungen eine Einführung in die Welt der Künstlerin Niki de Saint Phalle gibt. In der Ausstellung wird die Geschichte in einer Installation lebendig, so dass Erlebnisräume entstehen, in denen die kleinen und großen Besucher der Ausstellung mit der Geschichte aktiv und kreativ umgehen können. Das Dorf, in dem Lita, Joe und Bluke leben, ist dann wie bei Niki de Saint Phalle ein großer Spielplatz.

**25. September 2013 bis 26. Januar 2014**

**Von Kollwitz bis Picasso – Sammlung Ernst - Joachim Sorst**

Der Bestand an herausragenden Blättern der Grafik des 20. Jahrhunderts, die das Sprengel Museum Hannover beherbergt, wird durch die Leihgabe der Sammlung Ernst-Joachim Sorst, Hannover, nachhaltig ergänzt. Präsentiert werden in der Ausstellung rund 50 Arbeiten auf Papier und vier Skulpturen, die den Zuwachs auf dem Feld der Moderne und den Ausbau der Sammlung auf willkommene Weise unterstützen. Bedeutende Einzelblätter und Werkkomplexe von Künstlern wie Karl Schmidt-Rottluff, Erich Heckel, Pablo Picasso und Otto Dix erweitern zukünftig den Sammlungsbestand und ergänzen das Vorhandene um nachbarschaftliche Werke. Indem es gelungen ist, die Sammlung Sorst als Dauerleihgabe für das Museum zu gewinnen, kann sie nun einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Bereits im vergangenen Jahr hatte der hannoversche Sammler Ernst-Joachim Sorst dem Sprengel Museum Hannover eine Gouache von Erich Wegner, „Freitag (Zahltag)“, aus dem Jahre 1922 geschenkt. Die Erben des Sammlers Ernst-Joachim Sorst beabsichtigen eine weitere Schenkung.

**25. September 2013 bis 26. Januar 2014**

**Edvard Munch. Der grafische Bestand im Sprengel Museum Hannover**

Anlässlich des 150. Geburtstages des norwegischen Künstlers Edvard Munch (Løten, Hetmark 1883 – 1944 Ekely in Oslo) wird das umfangreiche druckgrafische Werk aus dem Bestand des Museum präsentiert. Munch gilt als Wegbereiter des Expressionismus, der die Psyche des modernen Menschen in eindringlichen Darstellungen erforschte. Gezeigt werden Lithografien, Radierungen, Holzschnitte und Aquatinta aus den 1890er-Jahren und den 1910er-Jahren. Sie zeigen die Bandbreite, mit der sich Munch seinen Sujets zuwandte und geben einen Einblick in das künstlerische Schaffen des norwegischen Künstlers.

**14. August bis 25. November 2013**

**Wilhelm Schürmann. BILDER AUS DEUTSCHLAND**

Wilhelm Schürmann, geboren 1946 in Dortmund, studierte Chemie, bevor er sich ca. 1971 der Fotografie zuwandte. Er war für verschiedene Tageszeitungen tätig, unterrichtete Fotografie und gründete 1973 mit Rudolf Kicken eine der ersten Galerien für Fotografie. Heute zählt er zu den einflussreichsten Sammlern zeitgenössischer Kunst. In den ausgehenden 1970er-Jahren fotografierte Schürmann vor allem in Aachen und im Dreiländereck Belgien-Deutschland-Niederlande. In einer dem Alltäglichen in ebenso nüchternen wie präzisen Kompositionen zugewandten Bildsprache beschreibt er urbane Situationen. Er folgt keinen festen Bildmustern. Vielmehr findet er sie vor Ort in den gegebenen Strukturen mit großer Klarheit immer wieder neu. 1979 stellte Klaus Honnef Arbeiten des Fotografen in der inzwischen legendären und gemeinsam mit Schürmann konzipierten Überblicksausstellung *In Deutschland. Aspekte gegenwärtiger Dokumentarfotografie* im Rheinischen Landesmuseum Bonn vor. Die Ausstellung im Sprengel Museum Hannover ermöglicht, auf der Grundlage der Kunstsammlung der Niedersächsischen Sparkassenstiftung und der Sammlung des Museums, eine Wiederbegegnung mit dieser frühen Schaffensphase Wilhelm Schürmanns.